

21. August 2014

FWO versorgt Marktzeuln

Die Marktgemeinde bezieht ihr Trinkwasser künftig nicht mehr aus eigenen Ressourcen.

Kronach/Marktzeuln – Die Bevölkerung hatte sich vor kurzem per Befragung mit 95-prozentiger Mehrheit für einen Bezug des Trinkwassers von der Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO) ausgesprochen. Nach dem dann Anfang August folgenden Gemeinderatsbeschluss wurde nun der Wasserlieferungsvertrag im Rathaus von Marktzeuln (Landkreis Lichtenfels) unterzeichnet. Ausschlaggebend für die getroffenen Entscheidungen waren nach Aussage von Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech in erster Linie die hohen Investitionen, die für eine ordnungsgemäße Weiterführung der Eigenversorgung notwendig wären. Er betonte, dass die Entscheidung der Marktgemeinde und ihrer Bürger mit der Aufgabe der eigenen Versorgung ein großes Umdenken abverlangt habe. Er sei aber zuversichtlich, dass dies langfristig richtig sei.

FWO-Verbandsvorsitzender Dr. Heinz Köhler bedankte sich für das Vertrauen und nannte den Wasserlieferungsvertrag die Grundlage für eine vertrauensvolle Kooperation. Dabei ging er auf die qualitative und quantitative Sicherheit der Versorgung ein. Als Vorteil wurde das mit einem Weichegrad von 6 für Hausgeräte und Armaturen schonende Wasser genannt. Hinsichtlich der Nitratbelastung ergibt sich wegen des großen Schutzgebietes an der Talsperre ein Wert von 4,7mg/l (derzeitiger Grenzwert 50mg/l).

„Verschiedene Bedingungen müssen dabei abgewogen werden. So die Kosten der Maßnahme, das heißt Investition und Betrieb, die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Belastungen bei den Beteiligten“, erklärte Köhler. In Marktzeuln hätte die qualitative Verbesserung der Ressourcen sowie die Sanierung der Anlagen dazu geführt, dass „durch den Aufwand und die notwendigen Maßnahmen die Betroffenheit sehr hoch geworden wäre, um die eigenen Ressourcen zu ertüchtigen“, sagte er.

FWO-Werkleiter Markus Rauh ging auf die künftigen Herausforderungen in der Wasserversorgung ein: „Dies werden der Erhalt der Qualität des Wassers und die Kosteneffizienz vor dem Hintergrund steigender Vorkosten und anstehender Sanierungsmaßnahmen sowie rückläufiger Mengen wegen des Bevölkerungsrückgangs sein.“ Nach Einschätzung von Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech wird der Anschluss an die FWO Mitte nächsten Jahres erfolgen. Der Bau der neuen Leitung zwischen Zettlitz und Horb ist dann für das Frühjahr 2015 vorgesehen. Der Wasserlieferungsvertrag wurde mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen.

FWO-Werkleiter Markus Rauh, Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech und FWO-Verbandsvorsitzender Dr. Heinz Köhler (von links) bei der Vertragsunterzeichnung in Marktzeuln.

Bericht und Foto: Neue PRESSE, Coburg